

ΕΥΘΑΝΑΣΙΑ ΣΙΜΕΟΝΙΣ,

Oder /

Das Lehr- vnd Geistreiche Schwanen-Ge-
sänglein / des frommen vnd gottsfürchtigen Simeonis,
beschrieben Lucæ 2. cap. v. 28. 29. 30. 31. 32.

Ben Ansehenlich: Volekreichem Leichbegängnuß!

Des weyland Edlen / Ehrnvesten / Großachtbarn
vnd Hochgelehrten / Herrn

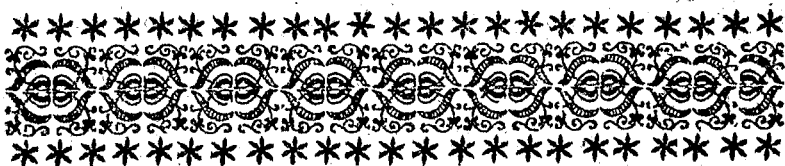
David Schmalkal-
dern / der Rechten Doctoris / der Löß-
lichen des Heil. Römischen Reichs- Statt
Schwäbischen Hall / vnd anderer Stände des Reichs / hoch-
verdienten vnd wolerebten Advocaten vnd Consulenten :

Welchen Gott / am Liechtmess-Tag / den 2. Februarii, dieses 1636.
Jahrs / umb 3. Uhr nach Mittag / auß dieser Martialischen Welt / zum Ew-
gen Frieden genommen : Dessen hinterlassener Leichnam / nächstfolgenden
Sonntag / Dominica 5. Epiphaniæ, als den 7. Tag ermelbten Monats /
mit vieler frommer Hergen Beträuren / auß den Kirchhof bey S.
Michael / in sein Ruhebettlein bengelegt worden.

• Einfältig erkläret / geprediget / vnd auß Begehren
in Truck verfertiget!

Durch M. Nicolaum Glocken / Pfarrern bey S. Michael /
vnd des Ehrwürdigten Hallschen Capituli Procuratorem,
in ermeldtem Schwäbischen Hall.

Getruckt in Schwäbischen Hall / bey Johann Lenken. 1636.



QUOD DIVINA TRIAS

clementer felicitet!

Chriftlicher Leichpredigt

Vorred.



Lebte im HERRN Christo:

Als Metellus Numidicus in Erfahrung gebracht/das der weiße Mann Scipio Africanus todts verfahren/ ist er / darüber gleichsam bestürzet / in diese Wort ausgebrochen:

Metelli Numidici Klag über Scipionis Africani Todt;

Concurrite, concurrite cives, moenia civitatis nostræ corruerunt, das ist/lauffet zusammen/lieben Burger/ lauffet zusammen / dann vnser Stattnawren sind eingefallen. Vergleicht in diesen Worten/weise/ gelehrte/ hochverständige Leut/einer Stattnawren. Wie diese ein Statt umbgeben/ vnd verwahren / damit der Feind kein Zugang nemme/ noch ander Unheyl zuwachse: Also durch jener vernünfftige Råth vnd Anschläge / kan ein ganze Statt in ihrem Wolstand erhalten/ oder für gänzlich ruin verwahret werden.

Diese Wort möchten wir auch wol gebrauchen/ von dem weyland Edlen/Ehrvesten/ Großachbarn vnd Hochgelehrten Herrn David Schmalcaldern, der Rechten Doctorn, dieser des H. Römischen Reichs. Statt Schwäbischen Hall/

Auff gegenwertige Leich applicirt.

vnd anderer Stände des Reichs/ Hochverdienten vnd Wol-
erlebten Advocaten vnd Consulenten, nunmehr selig in
Gott ruhenden: Dann Dieser/ als ein Hochverständiger
Mann/ mit sein heylsamem Rath vnd vernünftigen Anschlä-
gen/ nun viel Jahr/ vmb vnser Statt vnd Land gleichsam ein
Maur gewest/ vnd manch groß Vnheyl abgewendet.

Diese Maur ist eingefallen: Diesen Hochverständigen/
Statt vnd Land sehr nützlichen Mann/ nach erlittener lang-
würtiger Schwachheit/ hat der Ewig vnd Vnsichtlicher Gott/
in dessen Händen all vnser Zeiten stehen/ Psalm. 31. am ver-
schienenen Lichtmess/ Tag/ durch ein sanfft seligen Tod zu Ru-
he gebracht/ vnd vns entzogen/ in diesen schwärigen über bö-
sen Zeiten/ da wir seines guten Raths am allermeisten bedürfft
hätten: Welches ein Anzeigung ist Göttlichen Zorns vnd
vorstehender Straffen/ laut ernstlicher Drohung/ Esa. am
3. Capitel.

Seinem selig verblichnem vnd hinterlassenen Leichnam/
haben wir anjeho die letzte Ehr angethan/ vnd auß Christi-
schuldiger Pflicht/ mit vieler frommer Herren Betrawren/
hieher zu seinem sanfftten Ruhebettlein das Geleit gegeben.

Damit wir aber nicht ohne Lehr vnd Trost/ auß Gottes
heiligem Wort/ von einander gehen; Als sollen vnd wollen
wir im Namen Gottes/ einfältig zu betrachten für vns nem-
men/ das Lehr vnd Geistreiche Schwanen/ Gesänglein/ des
frommen vnd gottsfürchtigen Simeonis/ beschrieben
vom Evangelisten Luca im 2. cap. mit fol-
genden Worten:

Text

Leich. Beglei-
tung.

Leich. Text.

Text dieser Predigt.

Luc. 2. 7. 28. 29. 30. 31. 32.

Simeon nam das Kind Jesum auff
seine Arm/ lobete Gott/ vnd sprach:
Herr/ nun lässestu deinen Diener
im Friede fahren/ wie du gesagt
hast/ denn meine Augen haben dei-
nen Heyland gesehen/ welchen du
bereitet hast für allen Völkern/
ein Licht zu erleuchten die Hey-
den/ vnd zum Preis deines Volcks
Israel.

Eingang dieser Predigt.

Erliebte im HERRN Christo:
Als Keyser Fridericus, der dritte diß Na-
mens/ ein gar frommer gottseliger Herr/ der
die Zeit seines Lebens nicht ein einigen Fluch
soll gethan haben/ einmahl gefragt worden/
was Sein Keyserliche Majestät/ nach Dero hochbegabten
Verstand/ dafür hielten/ darnach ein Mensch vor allen Din-
gen streben vnd trachten sollte? Hat er zur Antwort geben/ er
halte es dafür/ wann einer lernet/ recht vnd wol sterben. Ist

Fridericus III.
Imp.
Nach der seli-
gen Sterbkunst
soll ein Christ
allermeist
trachten.

A iii

ein

ein recht Christliche Antwort : Dann freylich ist die selte Sterb. Kunst der thewerste Schatz/ das edelste Kleinod / dar nach einem Menschen in diesem Leben allermeist zu trachten obliegen will. Dann wer Jesum Christum recht erkennt / vnd von der Welt nimmt ein seligs End / der hat all sein Zeit wol angewandt. Hierinnen besteht die größte vnd beste Klugheit/ darumb Moses bittet im 90. Psalm Davids/ Herr lehre vns bedencken/ daß wir sterben müssen/auff daß wir klug werden.

Die lehret vns
das Evangelium;

Solch edle Sterb. Kunst aber / lernet sich nicht / auß der Natur / Fleisch vnd Blut offenbarts vns nicht / Matth. 16. auch nicht auß dem Gesch. / dasselbe schroëkt vns vielmehr/ Deuter. 27. Viel weniger auß der Philosophia oder Welt/ Weisheit/ die in Göttlichen Sachen nichts verstehet/ 1. Cor. 2. Sondern auß dem Evangelio. Dasselbe heilt vns solche Kunst vor / nicht allein in hellen klaren Sprüchen vnd Zeug nissen/ sondern auch in schönen herrlichen Exempeln vieler Heiligen/ die solche Kunst practicirt, vnd ihr Leben selig beschloffen haben: Welcher Ende wir auch anschawen / vnd ihrem Glauben nachfolgen sollen/ Hebr. 13.

In dem Exem-
pel Simeonis.

Vnder solche Heiligen gehöret auch / der fromme vnd gottsfürchtige alte Simeon/ welcher in abgelesenen Worten solch edle Sterbkunst selbs practicirt, vnd darauff im Frieden ist hingefahren: auch vns ein Beyspiel hinterlassen/ daß wir thun sollen/ wie er gethan hat: inmassen der Fürst Josua zu seinen Soldaten gesagt/ Sehet auff mich/ vnd wie ich thue/ so thut ihr auch/ Jos. 7. cap.

Befach fürge-
nommenen
Texte,

Wann dann eingangs Ehrnerveldter Herr Doctor seli- ger/nicht allein am Lechtmestag / an welchem solch Schwa- nengesänglein in der Kirchen Gottes erkläret wird / sondern

auch

auch nach dem Exempel Simeonis/ dessen Er kurz vor seinem seligen Ableiben erinnert worden/ in Frieden dahin gefahren/ sanfft vnd selig eingeschlaffen ist: Als haben Seine hinterlassene herzbekümmerte Frau Wittib vnd Kinder / gedacht Schwanengesänglein erwöhlet/ vnd als einen Leich. Text zu erklären begehrt. Welchem Begehren zu willfahren / wir weitläuffige Wort. Erklärung (weil solche E. L. erst am ver- schienenen Lechtmestag angehöret) auff dßmahl einstellen; vnd allein etliche Sterb. Regeln heraußer ziehen / anhören wollen/wie auch wir / nach dem Exempel Simeonis/ zu seiner Zeit im Frieden mögen dahin fahren. Gott gebe sein Gnad vnd Segen dazv/ vmb Christi Jesu willen/ Amen.

Proposition die-
ser Predigs.

Abhandlung fürgenommenen Punctens.

Gewiß ist/ daß alle Menschen sterben müssen. Dann weil sie in Adam alle gesündigt haben/ müssen sie auch mit ihm alle sterben. Alles Fleisch verschleißt wie ein Kleid/ dann es ist der alte Bund/ du mußt sterben/ Syr. 14.

Alle Menschen
sterblich.

Gewiß ist/ daß es mit dem Tode kein Kinderspiel / sondern ein rechter Ernst vnd schroëklich Ding/ ja/ nach Aristotelis Aussag / vnter allen schroëklichen Dingen / das greulichste vnd erschroëklichste ist / dieweil Leib vnd Seel darinnen ge- trennet werden. Gleich wie in der Geburt des Menschen / die zween Leib / des Kindleins vnd der Mutter / voneinander geschieden werden/ vnd geschicht solche Trennung mit vnauß- sprechlichem Schmerzen / beedes der Mutter vnd des Kind- leins. Also gehets auch nicht ohne besondere Schmerzen ab/ wann in dem Tode Leib vnd Seel sich voneinander scheiden

Der Tode
schroëklich.

vnd

vnd trennen müssen : vnnnd wird einem Sterbenden so angst vnd bang / daß ihme der kalte Todtenschweiß im ganzen Leib außdringet.

Wie soll man sich aber in solchem Zustand verhalten? wir lesen im 1. Buch Samuels c. 15. Als Agag / dem Amalekiter König / durch den Propheten Samuel / von Gottes wegen der Todt angekündiget ward / gieng er mit Troß vnd Hochmuth auff ihn zu / vnd sagt : Also muß man die Bitterkeit des Todts vertreiben. Hat aber weit gefehlet / vnd die rechte Sterb- Kunst nicht gewußt : Dieselbe weist vns allhier Simeon mit seinem Exempel.

Erste Regel.

Sleich wie Simeon auß Anregen des heiligen Geistes in den Tempel kommen / als ein rechter Simeon vnd Zuhörer / dem Gottesdienst abzuwarten / vnd das Kind Jesum auff seine Arm genommen.

Also / wann wir dermaln eins ein friedsame Hinfarth haben wollen / müssen wir auch in das Haus des HERN gehen / Eccles. 5. Als rechte Simeones / das Wort Gottes eysrig an hören / vnd Christum auff unsere Arm nehmen. Herzu / vnd höret die Wort des HERN ewres Gottes / sagt Josua zu den Kindern Israel / Jos. 3. Heut / so ihr des HERN Stimme höret / verstoßt euer Herz nicht / erinnert König David im 95. Psalm.

Es wird der HER Christus noch täglich zu vns gebracht : Getreue Lehrer vnnnd Prediger sind die Träger / die an statt der Eltern den HERN Christum in den Tempel bringen : Darumb wir billich Arm vnnnd Hände außstrecken / vnd ihn

auff

Die Furcht
des Todts wird
vertrieben /

Nach dem E.
xempel Sime-
onis.

A.
Wann wir / als
rechte Simeo-
nes / Christum
auff unsere
Arm nehmen.

Welches auff
geistliche weiß
geschicht.

auff unsere Herzens Arm nehmen sollen. Wir nehmen ihn aber auff unsere Arm / wann wir Gottes Wort hören vnd lesen / darinnen als inn Windeln finden wir ihn eingewickelt. Wir nehmen ihn auff / wann wir mit wahren Glauben sein heiliges Verdienst ergreifen : Dann das ist die Hand / damit wir ihn fassen vnd an vns trucken. Wir nehmen ihn auff in der heiligen Tauffe : Dann darinn wird er sampt seinen Wohlthaten / gleichsam als ein Kleid / von dem Getaufften angezogen / Galat. 3. Wir nehmen ihn auff im hochwürdigen Abendmal / darinn wir vnter Brod vnd Wein sein Leib vnd Blut empfangen / zur Vergebung vnsrer Sünden.

Vnd warumb wolten wir nicht auff erzehlte Weiß den HERN Christum auff unsere Herzens Arm nehmen. a Es gibt ja Gottes Wort vns den rechten Stecken vnd Stab an die Hand / welchen wir ergreifen müssen / wann wir durch den finstern Thal des Todts mit Frieden hindurch kommen wol- len / Psalm. 23. Gottes Wort ist der Schild / das Schwerdt / damit wir alle fewrige Pfeil des Böswichts auflösen kön- nen / Ephes. 6. Es ist die köstliche Arzney / die alles heylet / Sap. 16. Es ist das Mittel / dardurch wir zum ewigen Leben können erhalten werden / warlich / warlich / sagt Christus / So jemand mein Wort wird halten / der wird den Todt nicht schmecken ewiglich / Joh. 8.

Fürwar / fürwar euch sage ich :
Wer mein Wort hält / vnd glaubt an mich /
Der wird nicht kommen ins Gericht /
Vnd den Todt ewig schmecken nicht :
Vnd ob er gleich hie zeitlich stirbt /

Darauff groß-
ser Nutz erfol-
get.
a Auß Gottes
Wort.

Mit nichten er drum gar verdirbt:
Sondern ich will mit starcker Hand/
Ihn reissen auß des Todes Band/
Vnd zu mir nemmen in mein Reich/
Da soll er dann mit mir zugleich/
In Freuden leben ewiglich.

b Auß der H.
Tauf.

c Auß dem
hochwürdigen
Abendmal.

Wie auß den
Exempeln zu
ersehen: was
anlangt/
a Das Wort.

b Die heilige Tauff ist ein solch Mittel/dardurch wir von Sünden gereiniget/Ephes. 5. dem HErrn Christo eingepflanzt/Rom. 6. auß Wasser vnd Geist widergeboren/Johan. 3. vnd selig gemacht werden/Eit. 3. c Das hochwürdig Abendmal ist pharmacum immortalitatis, die Arzney der Vns sterblichkeit/wie Ignatius redt; peregrinationis nostræ vaticum, ein Zehrpfenning vnser letzten Wanderschaft: Ein recht kräftig Labjal für vnser matte vnd betrübte Herzen/dardurch wir im Glauben gestärcket werden/ dann wir an gnädiger Vergabung der Sünden/ an der frölichen Auferstehung vnser Fleisches am Jüngsten Tag/ vnd am Ewigen Leben nicht zu zweifeln haben.

Also haben den HErrn Christum/ auff erzehlte geistliche Weiß/auff ihre Herzens-Arm gefasset viel fromme Herzen/ vnd sind im Frieden dahin gefahren. a Was anlangt Gottes Wort. Der fromme Fürst von Wirtemberg/Herrzog Christoph/führt diese denckwürdige Worte: Wann ich hundert Jahr Lebens mit einem Heller kauffen könnte/ wolt ich es nicht thun/ dann ich begehrt mit S. Paulo abzuscheyden/ vnd bey Christo zu seyn/ Philp. 1. Der enferige Prediger Matthesius sagte mit Assaph auß dem 73. Psalm: HErr/ wann ich nur dich habe/so frag ich nichts nach Himmel vnd Erden:

Wann

Wann mir gleich Leib vnd Seel verschmache/ so bist du doch Gott allzeit meines Herzens Trost vnd mein Theil. Herz Lutherus ergreiff das güldine Kleinod/ Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebt/ daß er sein Eingebornen Sohn gab/ auff daß alle die an ihn glauben/ nicht verloren werden/ sondern das Ewige Leben haben. Jener krankte Studiosus sag ein ganze Nacht für seinem End sprachlos/ des Morgens sagt er zu guter Lehe mit lauter Stimme: Alle die an den Sohn Gottes glauben/haben das Ewige Leben. Ich glaub an den Sohn Gottes. Darumb hab ich das Ewige Leben. b Betreffend die heilige Tauff/ ist Ewer Lieb bekannt das Exempel jener frommen Mutter/mit Namen Dionysia, die wußte ihrem Sohn Majorico, als derselbe vmb der Bekannnuß Christi willen/ zur Zeit der Wendischen Verfolgung/ neben ihr sterben sollte/ keinen bessern Trost für zuhalten/ denn daß sie ihn seiner heiligen Tauffe erinnerte/vnd sagt: Memento fili, te in nomine Patris, Filii & Spiritus sancti baptisatum, das ist/ O mein lieber Sohn gedencke dran/ daß du im Namen Gottes des Vatters/vnd des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes getaufft/ vnd deinem Erlöser Jesu Christo damit einverleibet bist/vnd bereite dich also zum Tode/so wirst du selig heimfahren. c Mit dem hochwürdigen Abendmal hat sich getröstet Carolus V. als er in seiner Krankheit daß selbe empfangen hatte/sagt er: In me manes Domine Jesu, ego in te manebo, das ist/ HErr Jesu/du bleibest in mir/ ich will in dir bleiben/vns soll der Todt nicht scheiden.

Darumb gleich wie Herz Lutherus die schönste Trost-Sprüche auß Gottes Wort beyzeiten/in seinem Psalter zusammenten verzeichnet/auff daß er sie in hereinsfallender Todes-

b Die Tauff.

c Das Abendmal.

Welchen Exempeln wir nachfolgen müssen.

B ij

noch

not zur Hand haben möchte/wie ihm auch gelungen: Gleich wie auch Herzog Friderich / Churfürst zu Sachsen / herrlich schöne Trost Sprüche heiliger Schrift / an die Wand oder an ein Tafel zu schreiben / vnd in dem er hin vnd wider in seinem Gemach gieng/dieselbe bey sich zu betrachten pflegte/ das mit er sie eigentlich behalten / vnd wann es zum sterben käme/ sich darauf trösten könnte: Also sollen auch wir bey Zeiten seine Trost Sprüche/ durch fleißige Betrachtung/mit güldnen Glaubens Buchstaben / auff das Täfelein vnsers Herzens schreiben / damit wir vns derselben in der Todesnoth kräftig erinnern mögen. Vnd wie Jonathan/König Sauls Sohn / als er die Philister in ihrem Lager angreifen; Vnd David/als er mit dem grossen Risen Goliath ein treffen thun sollte/beede auff ihre Beschneidung sich beruffeten vnd derselben trösteten/ 1. Sam. 14. vnd 17. Also sollen auch wir vnser heiligen Tauffe vns oft vnd fleißig erinnern; Vnd im hochwürdigen Abendmal / den wahren Leib vnd Blut Jesu Christi/oft in glaubiger Andacht zu vns nehmen/so wird von vns wahr seyn vnd bleiben/was Christus sagt: Niemand soll euch auß meiner Hand reißen/Johan. 10. Ich bin dein / vnd du bist mein / vnd wo ich bleib / da sollst du seyn / vns soll der Tod nicht scheiden.

Ander Regel.

Sleich wie Simeon Gott einen Herrn/sich aber des Herrn Diener nennet: Dann er wegen der Schöpfung/als ein Leibeigener/ Gott zu dienen verpflichtet/ vnd von Gott zu einem Lehrer gemacht ist / seinen Namen zu predigen vnd außzubreiten.

Also

Also / wann wir dermaln ein s ein friedsame Hinfarth haben wollen / müssen wir auch als getreue Knecht vnd Diener Gottes vns erfinden lassen.

Wir Christen Menschen seind auff viel vnd mancherley weise Gottes Knecht vnd Diener. Vnd solches 1. Ob creationem; wegen der Erschaffung/dieweil er vns gemacht hat/ Psalm. 100. Dann gleich wie vor Alters die jentgen/ Knechte genennet wurden/welche von leibeigenen Knechten vnd Eltern geboren/Exod. 21. Dergleichen Knechte Abraham 318. in seinem Hause gehabt/ Genes. 14. Also sind wir allesamt von vnser Geburt an / Gottes Knecht/als der vns/vermittelst vnser Eltern/Leib vnd Leben gegeben hat. 2. Sind wir Knechte Gottes/ ob redemptionem; wegen der Erlösung/dieweil wir sehr thewer erkaufft sind/1. Cor. 6. nämlich/mit dem Blut Christi/ 1. Pet. 1. Dahero sagt Gott/ Esa. 44. Ich habe dich bereitet/das du mein Knecht seiest/vergiss mein nicht. 3. Wir sind Knecht Gottes/ ob sanctificationem; wegen der Heiligung: Dieweil er vns hat beruffen in seinen Weinberg/das wir darinnen arbeiten sollen/Matth. 20. Er hat vns in seine Kirch auff vnd angenommen/ als in sein geistliche Haushaltung/ vnd einem jeden fûrgeschrieben/ was er thun vnd lassen solle/darumb dienen wir Gott dem Herrn/ jure condictionis, dieweil er vns hat gedinget vnd beruffen/ das wir ihm dienen sollen: Vnd wir ihm in der heiligen Tauff auch angelobet/in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit zu leben/Luc. 1. Vnd vnser Gliedmassen zu begeben / zu Dienst der Gerechtigkeit/Roman. 6.

Wie aber sonst ein Diener / der seinem Herrn angenehm seyn will / gebürlich sich verhalten / vnd in seinem Dienst ge-

B ij

trew

Dann wir Menschen alle/ sind Gottes Knecht vnd Diener.

Wie vnser Dienst soll beschaffen seyn?

B.
Dann wir als getreue Diener Gottes vns erzeigen.

trew erfunden werden muß : Also auch wir Christen. 1. Ein Diener glaubt seinem HErrn : Wir sollen Gott glauben : Das ist Gottes Werck/das ihr glaubet / sagt Christus Joh. 6. Wie die Augen der Knechte auff die Hände ihrer Herren sehen / also sehen unsere Augen auff den HErrn vnsern Gott / im 123. Psalm. 2. Ein Knecht ehret sein Herrn/Malach. 1. Wir sollen Gott ehren : Nicht vns / nicht vns / sondern deinem Namen gib Ehre / vmb deine Gnad vnnnd Wahrheit / im 115. Psalm. 3. Ein Knecht fürchtet sein HErrn ; Wir sollen Gott fürchten : Bin ich H E R R / wo fürcht man mich ? spricht der HErr Zebaoth/Malach. 1. Du sollt den HERRN deinen Gott fürchten/vnd ihm dienen/Deut. 6. Dienet dem HErrn mit Furcht/vnd frewet euch mit zittern/Psal. 2. 4. Ein Knecht thut seines HErrn willen : Wir sollen Gottes Willen thun/Matth. 7. vnnnd ihm Gehorsam leisten : Denn Gehorsam ist besser dann opffern / vnd Auffmercken besser denn das Fett von Widhern/1. Sam. 15. 5. Ein Knecht leidet etz was vmb seines Herrn willen : Denn der Knecht ist nicht grösser dann sein Herr / Johan. 15. Wir sollen leiden vmb Gottes willen : Wer mein Jünger seyn will / der nehme sein Creutz auff sich / vnd folge mir nach / sagt Christus/Matt. 16. Ich trage die Malzeichen des HErrn Jesu an meinem Leib / schreibt Paulus/Galat. 6. Vnd abermal in 2. Corinth. 4. Wir tragen vmb allzeit das Sterben des HErrn Jesu / an vnserm Leib / auff das auch das Leben des HErrn Jesu an vnserm Leib offenbar werde.

Vnd das wir keinem andern / sondern allein Gott zu dienst vns ergeben/haben wir wichtige Ursachen.

1. Wann einer für sich selber nicht zu leben hat / sondern

andern

Auß was Br.
sachen wir
Gott allein die-
nen sollen.

andern Leuten dienen muß / so sihet er sich vmb nach einem statlichen / reichen vnd mächtigen HErrn / von welchem er Ehre/Befürderung vnd andern Genieß zu gewarten. Wer ist aber statlicher / als Gott im Himmel ? dann tausend mal tausend stehen für ihm / vnnnd zehen hundert tausend dienen ihm/Daniel. 7. Wer ist reicher / als Gott ? Er ist reich über alle die ihn anruffen/Rom. 10. Er gibt vns dar reichlich allerley zu genießen/1. Tim. 6. Wer ist mächtiger / als Gott ? Bey ihm ist kein Ding ohnmüßlich/Luc. 1. Christo ist gegeben aller Gewalt / im Himmel vnd auff Erden/Matth. 28. Warumb wolten wir dann ihm nicht dienen ?

2. Bey diesem HErrn kan man leichtlich zu Diensten kommen / darff nicht lang suppliciren ; ist allzeit raum da/Luc. 14. Wie er alle Menschen zu sich rufft/Matth. 11. Also will er auch niemand / der zu ihm kommet / hinaus stossen/Johan. 6. Wendet euch zu mir / so werdet ihr selig/aller Welt Ende/rufft Gott Esa. 45.

3. Diesem HErrn stehen alle Creaturen zu Diensten. Die Engel/die starcken Helden/richten seinen Befehl auß/Psal. 103. Feuer/Hagel/Schnee/Dampff vnd Sturmwind richten sein Wort auß/Psal. 148. Auch die größten Heiligen/Abraham/David/Maria/Paulus / andere / erkennen sich für Diener vnd Dienerin Gottes / wie ihre Historien aufweisen. Warumb wolten wir ihm solchen Dienst versagen ?

4. In fernerer Betrachtung / dieser HErr / durch seinen Sohn Christum/vns Menschen auch höchlich gedienet habe. Beym Propheten Esai im 43. cap. klagt der HErr Messias / seruire me fecisti, mir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden / vnnnd hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten.

Vnd

Vnd Matth. 20. stehet : Des Menschen Sohn ist nicht kommen/ daß er ihme dienen lasse/ sondern daß er diene/ vnd gebe sein Leben zu einer Erlösung für viel. Dieser Dienst erfordert einen Gegendienst. Dann eben darumb, sind wir (durch Christi Dienst) erlöset auß der Hand vnserer Feinde/ daß wir ihm dienen ohne Furcht vnser Lebenslang/ in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit/die ihme gefällig ist/Luc. 1.

5. Bey diesem Herrn haben wir ein beständigen Dienst. Dann wie der Herr selber sich nicht ändert/ Malach. 3. Also will er auch fromme Christen/ als seine Diener/ nicht außstossen/sondern sie lieben bis ans End/Johan. 13. In welchem Dienst wir beständig vnd getrew bleiben/ vnd Gott auch vmb solche Beständigkeit bitten sollen :

Du heilige Brunnst/ süßer Trost/
Nun hilf vns frölich vnd getrost/
In dein Dienst beständig bleiben/
Die Trübsal vns nicht abtreiben.
O Herr durch dein Krafft vns bereit/
Vnd stärck des Fleisches Blödigkeit/
Daß wir hie ritterlich mögn ringen/
Durch Tod vnd Leben zu dir dringen.

6. Mancher Diener klagt nichts über seinen Herrn / was Kost vnd Lohn anlangt ; Aber er muß dabey solche Befelch außrichten/die wider Gott vnd Gewissen lauffen : Wie Dage/ welcher auß Befelch Sauls fünff vnd achtzig Priester erwürgte/1. Sam. 22. Wie Absolons Knaben/die seinen Bruder Amnon geschlagen vnd getödtet/2. Sam. 13. Wie Hero-

dis Diener/so die Bethlehemitische Knäblein getödtet/Matt. 2. Vergleichen böse Stück werden den Dienern Gottes/nicht zugemutet / sondern was recht vnd gut ist : Es ist dir gesagt/ Mensch/was gut ist/vnd was der Herr von dir fordert/nämlich/Gottes Wort halten/vnd Liebe üben/ vnd demütig seyn für deinem Gott/Mich. 6.

7. Wann wir Gott im Himmel getrewlich vnd beständig werden dienen/werden wir dessen in viel Weg hoch zu gedencken haben : Gott wird vns wider dienen/ vns schützen vnd schützen/ein feurige Maur vmb vns her seyn/Jach. 2. Vns wie ein Augapffel behüten / Psalm. 17. Vnsere Seelen am letzten Ende durch die Engel in Abrahams Schoß tragen lassen/Luc. 16. Vns am Jüngsten Tag wider aufserwecken/Johan. 6. Vnd zu sich nehmen in die ewige Freud vnd Seligkeit/ laut der trostreichen Verheissungen Christi / wo ich bin/da soll mein Diener auch seyn/Joh. 12. Vatter ich will/ daß/ wo ich bin/auch die bey mir seyen/die du mir gegeben hast/ daß sie meine Herrlichkeit sehen/die du mir gegeben hast/Johan. 17. Ist die ander Regel/zur seligen Sterb. Kunst gehörig/ wollen wir dermaln eins eine friedsame Hinfarth haben/ müssen wir als getrewe Knecht vnd Diener Gottes vns erfinden lassen.

Dritte Regel.

Im Dritten : Gleichwie Simeon das liebe Christkind/lein mit seines Leibs vnd Glaubens Augen angesehen/als seinen Heyland/ als ein Licht zu erleuchten die Heyden/vnd als ein Preis des Volcks Israel ; Vnd drauff mit Frieden dahin gefahren.

Also/wann wir dermaln eins eine fridsame Hinfahrt haben

C.
Wan wir Christi
für anschauen :

Nicht leiblich
her/

Sondern geistlich
weise.

wollen/ so müssen wir den H^{er}rn Christum auch anschawen. Zwar nicht leiblicher weise/ wie Simeon / Zacharias vnd Elisabeth: Dann das können wir heutigen Tages nicht mehr: so muß auch solch leiblich anschawen vns nichts zur Seligkeit: Caiphas/ Pilatus/ Herodes haben in gesehen/ sind aber nichts desto seliger: Abraham/ Isaac/ Jacob haben ihn also nicht gesehen/ sind doch nichts desto vnseeliger: Selig sind/ die nicht sehen/ vnd doch glauben/ Johan. 20. Sondern geistlicher weise/ mit den Augen des Glaubens. Der Glaub ist ein bequemes Instrument/ damit wir Christum ergreifen vnd anschawen. Weil jener Bischoff zu Laodicea kein seligmachenden Glauben hatte/ wird ihm/ als einem Blinden/ befohlen/ er soll seine Augen mit Augensalbe salben/ daß er sehen möge/ Apoc. 3. v. 18. Als dem Helden Simson die Augen aufgestochen wurden/ künde er das Licht des Himmels nicht mehr anschawen/ Judic. 16. Also/ die keinen Glauben haben/ können Christum nicht mehr anschawen. Christus zwar ist vnser Gnadenstuhl/ aber durch den Glauben/ Roman. 3. v. 25. Er ist das warhafftige Licht/ aber denen/ die an seinen Namen glauben/ Joh. 1. v. 12. Darumb sollen wir glauben/ daß wir schawen mögen: Dann wie ohne Glauben niemand Gott gefallen kan/ Hebr. 11. Also kan vnd wird auch niemand Gott sehen ohne Glauben.

I.
Als vnsern
Heyland.

Gleich wie aber Simeon / das liebe Christkindlein / nicht schlecht dahin/ sondern mit Augen angesehen: Ersichtlich zwar/ als seinen Heyland: Also sollen auch wir Christum mit wahren Glaubens Augen ansehen/ als vnsern Heyland/ dessen wir sehr hoch benöthiget: Dann mit vns Menschen heißt es/ das ganze Haupt ist krank/ das ganze Herz ist matt/ von der Fußsolen biß auff's Haupt ist nichts gesundes an ihm/ sondern

Wunden

Wunden vnd Striemen vnd Eiterbeulen/ die nicht geheftet/ noch verbunden/ noch mit Oele gelindert sind/ Esa. 1. Christus aber ist vnser Arzt/ Exod. 15. Der groß Vnheyl von vns abgewandt/ dargegen groß Heyl vns erlangt vnd zugewandt.

1. Christus hat von vns abgewandt das Vnheyl der Sünden vnd Missethaten/ die er zugesigelt vnd versöhnet/ Dan. 9. Vnd mit seinem Blut vns davon gereiniget/ 1. Joh. 1. Origenes sagt / nulla species peccati tanta est, quā non sit superior Salvator Christus, das ist/ es ist kein Sünde so groß/ Christus vnser Heyland ist noch viel grösser. Herr Lutherus schreibt: Bin ich ein Sünder/ so viel als an mir ist; So bin ich doch in meinem lieben H^{er}rn vnd Heyland Jesu Christo kein Sünder: Dann er ist mir von Gott gemacht zur Gerechtigkeit. Dargegen hat er vns zugewandt das Heyl seiner Gerechtigkeit/ die für Gott gilt/ 2. Cor. 5. Dann er ist vnser Gerechtigkeit/ Jerem. 23. Die wir durch wahren Glauben anziehen/ vnd mit Esai auf seinem 61. cap. vns rühmen/ ich freue mich im H^{er}rn/ vnd mein Seel ist frölich in meinem Gott: Dann er hat mich angezogen mit Kleidern des Heyls / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet.

2. Christus hat von vns abgewandt den Fluch des Gesetzes/ als ein groß Vnheyl. Dann er ist in diese Welt kommen/ das Gesetz nicht aufzuheben/ sondern zu erfüllen/ Matth. 5. Da die Zeit erfüllet ward/ sandte Gott seinen Sohn / geboren von einem Weib/ vnd vnder das Gesetz gethan/ auff daß er die / so vnder dem Gesetz waren/ erlösete/ vnd wir die Kindschafft empfiengen/ Galat. 4. Dargegen hat er vns widergebracht den geistlichen vnd himmlischen Segen: Dann er ein Fluch für vns worden/ auff daß der Segen Abraham über vns käme/ Galat.

a Wider die
Sünde.

b Wider den
Fluch des Ge-
setzes.

lat. 3. Vnd wir gesegnet würden mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern./ Ephes. 1. Vnd endlich hören möchten die fröliche Stimme/ kommet her ihr Gebenedeyten meines Vatters/ ererbet das Reich/ das euch bereitet ist von Anfang der Welt/beym Evangelisten Matth. 25. cap.

e Wider den Zorn Gottes.

3. Christus hat von vns abgewandt das Unheyl/ den Zorn Gottes.

Das gang Gesetz hat er erfüllt/
Damit seins Vatters Zorn gestillt/
Der über vns gieng alle.

Wir sind Gott versöhnet/ durch den Tod seines Sohns/Roman. 5. vnd sind erlöset vom künfftigen Zorn/1. Thessal. 1. Dargegen hat er vns erlangt vnd zugewandt/den Frieden mit Gott/ daß nun der vorhin zornige Vater/ vnser liebevoller Vater worden/also/daß/da zuvor zu vns gesagt ward/ihr seyt nicht mein Volk/nun zu vns gesprochen wird: O ihr Kinder des Lebendigen Gottes/Hos. 2. Wie dann auch der Heilige Geist vnserm Geist Zeugnuß gibe/ daß wir Gottes Kinder sind/Roman. 8.

d Wider den Teuffel.

4. Christus hat von vns abgewandt das Unheyl/ den Teuffel: Dessen Werck er zerstöret/1. Johan. 3. Vnd der höllischen Schlangen den Kopff zutreten/ Genes. 3. Wann wir den bey vns haben/ kan vns der Teuffel nicht ein Haar krümmen: Dann gleich wie Daniel für den hungerigen Löwen sicher geblieben/da der Engel des HERRN zu ihm kommen/Daniel. 6. Also/ob schon der Teuffel/als ein grimmiger Löw/sein Rachen auffsperrt/vns zu verschlingen/1. Pet. 5. Kan er vns doch nicht schaden/ wann wir den grossen Engel des

Bunds

Bunds/Christum vnsern Heyland/bey vns haben: Können mit Luthero getrost singen/auf dem 46. Psalm Davids:

Vnd wann die Welt voll Teuffel wär/
Vnd woltn vns gar verschlingen:
So fürchten wir vns nicht so sehr/
Es soll vns doch gelingen:
Der Fürst dieser Welt/
Wie saur er sich stelt/
Thut er vns doch nicht/
Das machts/er ist gericht/
Ein Wörtlein kan ihn fällen.

Was ist das für ein Wörtlein? Das Wörtlein Heyland ist es/in wahrem Glauben recht gebraucht. Dargegen hat er vns erlangt vnd zugewandt/das grosse Heyl/daß die heilige Engeln nicht allein ihm auff den Dienst warten/ Matth. 4. Sondern auch/ vmb seines willen/ zu vnserm Dienst verordnet seind/ Hebr. 1. Die sich vmb vns her lagern/ Psalm. 34. Vns auff ihren Händen tragen/Psalm. 91. Wie die Exempel Elisar vnd Petri außweisen/2. Reg. 6. vnd Actor. 12.

5. Christus hat von vns abgewandt/die Furcht vñ Schrecken des zeitlichen Todes/als ein groß Unheyl: Deme er ein Giffte worden/Hos. 13. Sein Macht genommen/2. Timoth. 1. Daß er gläubigen Christen nur ein sanfter Schlaff seyn soll/ Matth. 9. Dargegen hat er vns erlangt vnd zugewandt/das Heyl des Ewigen Lebens: Davon er selber zeuget/Johan. 3. Also hat Gott die Welt geliebt/daß er sein eingebornen Sohn gab/auff daß alle/die an ihn glauben/nicht verloren werden/sondern das ewige Leben haben.

e Wider den Tod.

E iij

6. Christi

f Wider die
Hölle.

6. Christus hat von uns abgewandt/d; Unheyl der Höllen
vnd ewigen Verdammus/die ihren grimmigen Rachen wider
uns auffgesperret/uns zu verschlingen/Esa. 5. Diese Porten
der Höllen hat er/als der himmlische Simson/gestürmet/ Ju-
dic. 16. Das Gefängnuß gefangen geführt/Psal. 68. Der
Höllen ein Pestilenz worden/Hos. 13. Vnd durch das Blut
seines Bunds aufgelassen die Gefangenen auß der Gruben/
da kein Wasser innen war/Zach. 9. Dargegen hat Christus
uns groß Heyl widergebracht/das himmlische Paradis eröff-
net/das himmlische Jerusalem erbawet/Apoc. 21. In seines
Vatters Haus eine ewige Wohnung uns bereitet / Joh. 14.
Vnd sich also in allen Stücken/als vnsern getrewen Heyland
erzeiget vnd erwiesen.

Diesen vnsern Heyland/Christum Jesum/müssen wir mit
wahrem Glauben anschawen / wann wir ein friedsame Hin-
farth haben wollen/ihme allein anhangen/ bey keinem andern
Hülff vnd Heyl suchen :

**Dann wer ihm wil/ ein ander Zil/
Ohn diesen Tröster stecken/
Den mag gar bald/der Teuffels Gwalt/
Mit seiner List erschrecken.**

Es ist ja in keinem andern Heyl/vnd ist kein ander Name den
Menschen gegeben/dardurch sie möchten selig werden / denn
allein der Name Jesus/sagt Petrus/Actor. 4.

Darnach / gleich wie Simeon das Christkindlein ange-
hen/als ein Licht/dardurch er erleuchtet wird zum ewigen Le-
ben : Also sollen wir auch Christum ansehen/als ein Licht/so
uns durch das finster Todesthal leuchtet in das ewige Licht.

2.
Als vnser Er-
leuchtendes
Licht.

Man

Man schreibt von Diocletiano, dem grausamen Christen
Feind/das er sich selbst genennt habe / Fratrem Solis & Lu-
nae, einen Bruder der Sonnen vnd des Monden. Von He-
rode lesen wir bey Josepho / das er ihme ein Kleid auß Gold
vnd Silber so künstlich wtrecken lassen/ welches / da die Sonn
drein geschienen/ein solch hellen Glanz von sich gegeben/das
die umstehenden Heuchler geruffen / sein Red vnd Stimm/
sey nicht eines Menschen/sondern Gottes Stimme. Ist bees
des ein vergeblicher Ruhm vnd stolze Vermessenheit gewesen:
Inmassen der Ausgang bezeuget : Da jener auß Furcht Giffe
genommen/vnd sich selbst umgebracht ; Diesen aber der En-
gel Gottes geschlagen/das ihn die Wärme gefressen haben/
davon zu lesen Actor. 12.

Der Herr Christus ist das rechte wahre Licht.

1. Wegen seines göttlichen Wesens. Gott ist ein Licht/
vnd kein Dunkel an ihm/1. Johan. 1. Ein Vater des Lichts/
Jacob. 1. Wohner in einem Licht / da niemant zukommen
kan/1. Timoth. 6. Also/Christus ist ein Glanz des Ewigen
Lichts / vnd ein unbesteckter Spiegel der göttlichen Krafft/
Sapient. 7. Lumen de lumine, ein Licht vom Licht/wie
das Symbolum Nicænum redet.

2. Wegen seiner Menschwerdung. Dann durch die Per-
sönliche Vereinigung hat sich das Ewige Licht mit diesem
Fleisch vnd Blut so genaw vereinigt/das/wie die ganze Fülle
der Gottheit wohnet in Christo leibhaftig/Coloss. 2. also auch
dß Ewige Licht / warhaftig vnd persönlich in diesem Men-
schen Christo wohnet.

3. Wegen seiner schönen liechten Wohnung / darinn dß
Licht von Ewigkeit gewesen/vnd noch ist. Licht ist dein Kleid/

1. Wegen sei-
ner Gottheit.

2. Wegen seiner
Menschheit.

3. Wegen seiner
liechten Woh-
nung.

das

das du an hast/stehest im 104. Psalm. Sein Anlich hat geleuchtet/wie die Sonn/vnd seine Kleider sind weiß worden/wie ein Liecht/Matth. 17. In welchem Liecht vnd Glanz er auch dem Verfolger Saulo erschienen / ihn zur Erden geschlagen vnd verblendet hat/Act. 9.

4. Weil alles Liecht von ihm herkompt.

4. Christus ist das Liecht / weil alles Liecht von ihm herkompt. Das helle Taglicht/ er ist der HERR / der gesagt hat/ fiat lux, es werde Liecht/Genes. 1. Das Liecht vnser Augen/ damit er den Blindgeborenen / vnd den Blinden bey Jericho erfreuet/Joh. 9. vnd Luc. 18. Das Liecht der Vernunft/das wir einem Ding fein scharpff können nachsinnen. Das helle Gnaden Liecht des heiligen Evangelij / welches er vns auß dem Schoß seines himmlischen Vatters herfür gebracht/Joh. 1. Das Liecht der ewigen Herrlichkeit, der HERR wird dein Ewiges Liecht seyn/stehest Esa. 60.

5. Weil er alle Finsternuß verreibt.

5. Christus ist das Liecht / weil er alle Finsternuß vertreibt/ vnd die Menschen erleuchtet. Er vertreibt die Finsternuß der Unwissenheit / vnd gibt vns durch sein Wort Erkenntnuß des Heyls/Luc. 1. Die Finsternuß der Sünden/durch seinen Gehorsam / vnd weist vns / wie wir im Liecht wandeln vnd recht leben sollen. Er vertreibt die Finsternuß alles Elends/ alle trübe Wolken der Trübsal / das wir sagen können / ob ich gleich im finstern siße/ so ist doch der HERR mein Liecht/Mich. 7. Dann nach dem Regen läßt er die Sonne widerumb scheinen/ vnd nach der Trawrigkeit überschüttet er mit Freuden/Job. 3. Er vertreibt die Finsternuß des Todts : Im Pappsthum hat man einem Sterbenden ein geweyhtes Liecht in die Hand geben/mit diesen Worten : Nimm hin das Liecht in deine Hand/vnd wandle damit in dein Vatterland. Dis

ist lauter Kinderwerck gewesen. Wer das wahre ewige Liecht/Jesum Christum/in seine Glaubens Hand nimpt/ der wandelt glücklich zum seligen Vatterland: Dann durch dis Liecht wird niemand betrogen.

Dis Liecht/Christum Jesum/ laßt vns mit wahrem Glauben anschawen / so werden wir das Liecht des Lebens haben/Johan. 8. Laßt vns die Augen nicht muthwillig zuthun/nicht schlaffen/nicht schlummern : Wache auff / der du schläffest/ vnd stehe auff von den Todten/ so wird dich Christus erleuchten/Ephes. 5. Laßt vns die vielfältigen Irzwisehe des leidigen Satans/nicht verleiten noch verführen/als da sind/der Teufel selbst/der sich in ein Engel des Lichts verstellen kan/2. Cor. 11. Die Welt sampt ihren Lüsten/J. Johan. 2. Unser sündlich Fleisch/vnd blinde Vernunft; Andere verführte Menschen/falsche Propheten/Reker vnd Schwäger: Dann diese verleiten den Menschen in præcipitia, an gefährliche Dertter/ da er in Gefahr ewiger Seligkeit kompt. Laßt vns unsere Glaubens Augen säubern vnd reinigen; auch alle Mittel gebrauchen/das Gesicht zu stärken: Den frischen Brunnen Israels/Psal. 68. Dardurch die Augen erleuchtet werden/Psal. 19. Den hellen Spiegel des Gesetzes vnd Evangelij/den müssen wir durchschawen / vnd darinn beharren / Jacob. 1. Das grüne Gras göttlichen Worts / damit wir vns zu erlustigen/darinnen auch der beste Augenspiegel / das allerdeliste collyrium vnd Augenwasser zu finden/die dem geistlichen Gesichte grosse Krafft mittheilen. Wann wir Christum Jesum also anschawen/so werden unsere Augen im Todt nicht entschlaffen/sondern zum Ewigen Leben erleuchtet werden.

Zum Dritten / gleich wie Simeon das Christkindlein an

Dis Liecht sollen wir beständig anschawen/

So werde wir zum ewigen Leben erleuchtet werden.

Als vnsern
Himmels-Preis.

Wann wir al-
les thū zur Eh-
re Gottes.

gesehen/als ein Preis des Volcks Israels: Also sollen wir auch Christum ansehen/als vnsern Preis. Welches auff zweyerley weise geschicht/ active & passive.

1. Active: Wann wir Christum/in vnserm ganzen Leben/Thun vnd Lassen/ mit Worten vnd Wercken preisen/vnd alles thun zu Gottes Ehre/nach der Vermahnung Pauli/1. Cor. 10. Solches geschicht/wann wir an Christum glauben: Abraham hat nicht gezweiflet an der Verheissung Gottes durch Unglauben/sondern ist stark worden im Glauben/vnd hat Gott die Ehre gegeben / spricht Paulus Roman. 4. Wann wir gottselig leben / damit nicht vnserthalben der Name Gottes gelästert werde vnder den Heyden/Rom. 2. Lasset ewer Liecht leuchten für den Menschen / daß sie ewere gute Werck sehen/vnd ewen Vatter im Himmel preisen/vermahnet Christus Matth. 5. Wann wir eyfertig beten: Bringet her dem Herrn die Ehre seinem Namen/betet an den Herrn im heiligen Schmuck/spricht David im 96. Psalm. Wann wir Gott herrlich danken: Wer Dank opffert/der preiset mich/sagt Gott im 50. Psalm. Ich will den Namen Gottes loben mit einem Lied/vnd will ihn hoch ehren mit Dank/verspricht David im 69. Psalm. Wann wir in Creutz vnd Leyden gedultig vnd demütig seyn: Wie Daniel/der sagt Cap. 9. Ja Herr/wir müssen vns schämen/daß wir vns an dir veründigt haben: Dein aber/Herr vnser Gott/ist die Barmherzigkeit vnd Vergebung. Wann wir alles gute allein Gott dem Herrn zuschreiben/sagen mit David / auß dem 115. Psalm: Nicht vns/Herr/nicht vns/sondern deinem Namen gib Ehre/ vmb deine Gnad vnd Warheit. Vnd mit Esai. cap. 26. Alles was wir aufrichten/ das hastu vns gegeben.

2. Passive: Darnach sehen wir Christum an/ als vnsern Preis / wann wir von ihm gepriesen vndd geehret werden: Wer mich ehret/den will ich wider ehren/sagt Gott 1. Sam. 2. Solches geschicht/wann er allen Glaubigen das ewige Leben gibt/Joh. 3. Wann er allen Gottseligen Verheissung thut/dieses vnd des zukünftigen Lebens/1. Tim. 4. Wann er nahe ist allen denen/die ihn anrufen/allen die ihn mit Ernst anrufen/Psal. 145. Wann er die herrliche Dankagung ihm besser gefallen läßt/dann einen Farn/der Hörner vnd Klauen hat/Psal. 69. Wann er die Demütigen zu seiner Zeit erhöhet/1. Pet. 5. Wann er sie endlich zu himmlischen Ehren befördert: Dann die Gerechten werden ewiglich leben/vnd der Herr ist ihr Lohn/vnd der Höchste sorget für sie: Darumb werden sie empfahen ein herrliches Reich/vnd ein schöne Kron von der Hand des Herrn/Sapient. 5.

Das sind nun die drey Sterb. Regeln / auß dem Lehr vnd geistreichen Schwanen-Gesänglein/des frommen vnd gottsfürchtigen Simeonis gezogen: Wann wir dieselbe fleißig mercken vnd heylsamlich gebrauchen / können wir dormaln eins mit Simeone ein friedsame Hinfarth haben. Frieden werden wir haben über vns mit Gott/welcher Gedanken des Friedens/vnd nicht des Leyds/über vns haben wird/Jer. 29. Frieden in vns/in vnserm Herzen vnd Gewissen/welcher höher ist dann alle Vernunft/ vnserer Herzen vnd Sinne bewahren kan in Christo Jesu/Philipp. 4. Frieden vnder vns/mit vnsern geistlichen Seelen Feinden: Dann/Ist Gott für vns/wer will wider vns seyn? Roman. 8. Frieden im ewigen Leben / da wir wohnen werden in Häusern des Friedens / in sichern Wohnungen vnd in stolzer Ruhe/Esa. 32. Vnd so viel von abgelesenen Worten. D i Ehren

Wann Gott
vns ehret vnd
preiset.

*Cum Simeone
pio sancte qui
vivit, eidem co-
tinget placide
cum Simeone
mori.*



#

ler Verwunderung expedirt, also daß Er die ganze Herrschafft Lütphen erhalten.

4. Anno 1607. hat Er auß bewegenden Ursachen sich solcher Diensten widerumb entschlagen / vnd sein Hauswesen nach Wormbs transferirt, daselbsten durch seine vortreffliche praxin, bey benachbarten Ständen sehr berühmt worden.

1. Anno 1609. hat ein Erbar Wolweiser Rhat allhie / vnser Großgünstige Gebietende Obrigkeit / Ehrnermeldten Herrn Doctorem, zu irem Advocaten vnd Consulanten, großgünstig vocirt vnd bestellt; Welcher vocation Er / biß in das sieben vnd zweinsigst Jahr / treulich vnd rühmlich für gestanden. Was für beschwärlliche vnd gefährliche commiffiones Er getragen vnd verrichtet / wie eyferig auch dieselbe Er ihme angelegen seyn lassen / ist männiglich / sonderlich hoch Ehrngedachtem E. E. Rhat zur gnüge bewußt. Wie nun E. E. Rhat / an dieses ihres getrewen Advocaten vnd Consulanten Verrichtungen / jederzeit ein großgünstig belieben getragen vnd wol vernügt gewesen; Also ist kein Zweifel / E. E. Rhat werde / hinderlassene hochbekümmerte vnd herg betrübte Fraw Wittib vnd Kinder / Ihres Herre lieben Herrn vnd Vatters seligen / geleisteter trewer Diensten / auch hinfürwirdlich genießten lassen.

In heiligen Ehestand ist vnser hochgeehrter Herr Doctor seliger getreten / erstenmals / Anno 1597. mit der Ehrn vnd Tugendreichen Jungfraw Leonora / weyland des Gestren gen vnd Ehrnvesten Herrn Johann Hauffen / Römischer Keyserlicher Majestät gewesnen Hartschiers / vnd Fürstlichen Wirtembergischen Burgvogts vnd Hauptmanns über die Statt vnd Besung Schorndorff; Vnd der Erbarn vnd

Gesegneter E
bestand
1. Mit Jung
fraw Leonora
Bewerin.

Tugendreichen Frawen Annæ / des Geschlechts eine Bewerin / ehelichen Tochter; Mit derselben nicht allein in die 21. Jahr friedlich vnd schiedlich gelebt / sondern auch / durch Gottes Segen / sieben Kinder / als vier Söhne vnd drey Töchter / erzeugt; Welche Er Christlich erzogen / theils ehlich verhey ratet / grosse Ehr vnd Frewd an denselben erlebt hat; Auff diß maln aber mehr nicht als noch eine Tochter übrig im Leben / sampt dreyen Enckeln / welche / nach seligem Ableiben ihrer lieben Eltern / der Herr Altvatter nun in das neunnde Jahr bey Sich gehabt vnd gebürlich erzogen.

Nach tödlichem Hintritt dieser seiner ersten Haus vnd Ehe / Kronen seligen vnd erstandener gebührender Trawzeit / hat sich vnser Herr Doctor seliger andernmals / ehelichen eingelassen / durch sonderbare Schickung des Allmächtigen / mit der auch Ehrn vnd Tugendreichen Jungfraw Katharina / weyland / des Edlen / Ehrnvesten vnd Hochgelehrten Herrn / Sebastian Dieterichen / dero Rechten Doctoris, all hiesiger Statt / vnd anderer Reichs Stände / Advocaten vnd Consulanten; Vnd der Erbarn vnd Tugendreichen Frawen Katharinæ / des Geschlechts einer Scheiblerin; Bee der nunmehr im Herrn selig entschlaffener Christlicher Ehe leut / herg geliebten Tochter / also hinderlassenen hoch betrübten Fraw Wittib; Welch Eheverlöbnuß sie den 18. Junij / Anno 1619. durch öffentlichen Kirchgang Christlich vollzogen; siebenzehnen Jahr / weniger vier Monaten / ein Christliche Ehe mit einander besessen / durch Gottes milten Segen / sechs liebe Delßplänglein / als zween Söhne / vnd vier Töchter / gezeuget / davon noch ein Sohn vnd zwe Töchter / nach Gottes Willen / leben.

2. Mit Jung
fraw Kathari
na Dieterichin.

Eifertiges Chri-
stenthumb.

Sein Christenthumb hat der Herr Doctor seliger Ihme hoch angelegen seyn lassen. Dann wie Er ins gemein alle seine consilia vnd actiones dahin gerichtet / daß nicht allein das gemein Pollicey Wesen in gutem Volstand / sondern auch die reine vnd allein seligmachende Religion bey vns erhalten / vnd auff vnser posteritet fortgepflanzt werde : Dahero der Kirchen vnd Schulen Volsarth befördert / vnd gern darzu geholffen / daß sie mit reinen tüchtigen Lehrern mögen besetzt vnd bestellt werden. Also ist Er auch für sein Person / der wahren in der vngewandelten Augspurgischen Confession begriffenen Religion / mit Mund vnd Herzen beygethan gewesen : Dahero bey gesunden Tagen / wo Er nicht durch wichtige Ampts Verrichtungen abgehalten worden / die Predigten in vnsern / auch Barfüßer Kirchen / embsig besucht / fleißig gehört / vnd das hochwürdige Abendmal öffentlich in wahrer Buß vnd Andacht gebrauchet : Auch daheim zu Haus / seine Kinder vnd Gesind zum Catechismo / Gebet vnd wahrer Gottesfurcht / ernstlich angehalten : Nicht weniger in seinem gemeinen Leben / einen erbarm / aufrichtigen / vntadelichen / exemplarischen Wandel bey vns geführt.

Creutz vnd
Schwachheit.

Sein Theil Creuzes hat der Herr Doctor seliger wol erfahren / so wol in seinem hohen vnd beschwärlichen officio : Dabey es geheissen / Aliis inserviando, me ipsum consumo, wie ein Licht andern leuchtet / sich selbst verzehret : Also hat vnser Herr Doctor zwar ganzer Statt vnd Lande geleuchtet vnd gedienet / aber mit vielen gefährlichen Reysen vnd stäten Bemühungen / seine Leibs Gesundheit vnd Kräfte consumirt vnd verzehret : Als auch in seiner Haushaltung : Da Er den trawrigen Wittibstand erfahren / viel Kranckheit

vnd

vnd Schmerzen an Weib vnd Kindern gesehen / an seinem Leib immerdar schwach vnd bawfällig gewesen / nünmehr in das andere Jahr am Gries vnd calculo grosse Schmerzen aufgestanden : Vnd doch darbey grosse Sorgen für das gemeine Wesen getragen.

Vnd ob es wol an dienlichen Arzney Mitteln nicht gemangelt / die auch bisweilen das ihre gethan vnd mercklich gewircket / daß gute Hoffnung zur Gesundheit erschienen ; auch an guter Pfleg vnd Wart / so Tag so Nachts / nichts verabsaumet worden : Hat doch solches den Herrn Doctorem vorm Tode nicht schützen können : Gott / in dessen Händen alle vnser Zeiten stehen / hat es / nach aufgestandener vieler Beschwärligkeit vnd grossen Leibes Schmerzen / mit diesem seinem getrewen Diener / auff dißmaln zu einem seligen vnd langgewünschten End wollen kommen lassen.

Arzney Mitt-
tel.

Darumb / da am verschiedenen Lichtmesttag (war der ander Tag / Monats Februari) die Schwachheiten sich gehäuffet / vnd es sich zum End nahen wolte ; Hat vnser Hochgeehrter Herr seliger / nochmaln das hochwürdige Abendmal begreift / auff angehörte Beichte (welche Er mit gutem Verstand vnd vernehmlichen Worten richtig gethan / in beyseyn ehrtlicher vnd fürnemer Leut / die Ihn auß schuldiger Pflicht vnd Christlichem Mitleiden damaln besuchet) die trostreiche Vergebung seiner Sünden angehört / vnd darauff den wahren Leib vnd das Rosinfarbe Blut Jesu Christi / vnser einigen Mittlers vnd Seligmachers / im hochwürdigen Abendmal genossen ; Auch für solche Wolthaten Gott im Himmel herzlich gedancket. Als bald / nach empfangenem hochwürdigem Abendmal / noch in derselben Viertelstund / da Sein

Lebens End.

E

Verz

Verstand vnd Gedächtnuß mit gottseligen Gedancken erfül-
let/ ist offtehrnerwehnter Herr Doctor seliger / mitten vnder
dem Gebet vnd Zusprechen der Umbstehenden / ohn einige
Bewegung/sanfft vnd selig im HErrn eingeschlaffen; Vnd
hat ein recht seligen Simeons Abschied (dessen Er kurz vor-
her erinnert worden) auß dieser Martialischen Welt / zum
ewigen Frieden genommen / wie droben vermeldet / am ver-
schienen Dienstag/ als am Lichtmesttag/ nach Mittag/ vmb
dren Uhr/nachdem Er 66. Jahr vnd 7. Wochen / in dieser
Welt Christi vnd löblich zugebracht hat.

Wunsch.

Gott verleyhe seinem verstorbenen Leichnam / ein fröliche
Aufferstehung; Der herzhbetrüben Fraw Wittibin/ Kindern/
vnd ganser hochansehnlicher Freundschaft / Trost vnd Ge-
dult; Vns allen die Gnad/das wir/als recht geistliche Sime-
ones/an Gottes Wort vnser Lust vnd Freud haben/in dem
wahren Dienst Gottes vns getrew erfinden lassen/vnd Chri-
stum Jesum/ als vnsern einigen Heyland / vnser erleuchten-
des Licht/ vnsern ewigen Himmels Preiß / mit beständigen
Glaubens Augen anschawen; Vnd also/wie Simeon/zu sei-
ner Zeit/ im Frieden dahin fahren mögen / auß dieser vnruhi-
gen Welt/ins ewig selige Leben. Das gebe vns allen / auß
Gnaden/vmb Jesu Christi willen/die Allerheiligste Dreyfal-
tigkeit/hochgelobter Gott in Ewigkeit/ Amen!

SIT GLORIA CHRISTO.